

[Anzeigen](#) [Stellenmarkt](#) [Immobilien](#) [Trauer](#)

SWM. SÜDWEST MEDIA NETWORK

# Neue Presse

Menü

[Mein Abo](#) [Abmelden](#)

[Meine Neue Presse](#) [Meine Vorteilswelt](#) [Region](#) [Blaulicht](#) [Sport](#) [Politik](#) [Wirtschaft](#) [Panorama](#)

## Heimsieg für den HSC Coburg

[Pascal Grosch](#) · 08.02.2025 - 19:41 Uhr

Der HSC 2000 Coburg startet mit einem Heimerfolg in die Rückrunde der 2. Handball-Bundesliga. Am Samstagabend setzt sich das Team von Anel Mahmutefendic in der Huk-Arena mit 30:26 gegen den VfL Eintracht Hagen durch.



Sicher von außen, sicher vom Siebenmeterstrich: HSC-Profi Jesper Schmidt. Foto: Steffen Ittig

Der [HSC 2000 Coburg](#) ist mit einem Sieg in die Rückrunde der 2. Handball-Bundesliga gestartet. Am Samstagabend behauptete sich die Mannschaft von Cheftrainer Anel Mahmutefendic vor 2057 Zuschauern in der Huk-Arena gegen den VfL Eintracht Hagen unterm Strich hochverdient mit 30:26.

## Starke Anfangsphase

Coburg startete extrem aufmerksam ins Spiel und zwang die Gäste aus Hagen zu einfachen Fehlern. Nach fünf Minuten führte der HSC verdient mit 4:1, weil einerseits die Abwehrleistung inklusive der Performance von Torhüter Petros Boukovinas stimmte und andererseits die Angriffsleistung sehr gut war. In der 8. Minute – beim Stand von 6:2 – nach Gästecoach Pavel Prokopec bereits die erste Auszeit.

## Unsere Empfehlung für Sie



## NP+ [Inklusionstraining beim HSC Coburg](#) **Ein Abend mit klarer Botschaft**

Der Zweitligist veranstaltet das nunmehr zweite Inklusionstraining für Kinder bis 14 Jahre. Unter der Leitung von Profispieler Felix Jaeger zeigen die Jungs und Mädels, dass Handball für alle da ist. Eindrücke aus der Huk-Arena.

Zwar kam der VfL Eintracht danach besser ins Spiel, doch blieb der HSC die aktivere Mannschaft. Nach gut 18 Minuten lag Coburg mit 10:7 vorn. Während einer Zeitstrafe gegen Pavels Valkovskis stellten die Gäste den Anschluss her und kamen bis auf ein Tor heran, was Anel Mahmutefendic veranlasste, eine Auszeit zu nehmen. Bis zur Pause blieb die Partie umkämpft, Coburg ließ im Angriff nun einige gute Chancen aus beziehungsweise schloss überhastet ab, was die Hagener zu nutzen wussten. Pierre Busch vergab von Rechtsaußen die erste Möglichkeit zur Gästeführung. Mit 13:13 ging es in die Kabinen.

## Coburg zieht wieder davon

Boukovinas im Coburger Tor blieb weiterhin eine sichere Bank, Jesper Schmidt vom Siebenmeterstrich ebenso. Fünf Versuche, fünf Treffer gelangen ihm bis zu diesem Zeitpunkt. Das führte dazu, dass der HSC mit 19:16 führte, Pavels Valkovskis verpasste im Anschluss die Vier-Tore-Führung. Hagen probierte es, wie teilweise schon in Hälfte eins, mit einer offensiven Abwehrformation. Coburg fand dennoch Lösungen und traf wurgewaltig in Person von Merlin Fuß (20:17, 41. Minute).

## Unsere Empfehlung für Sie

### NP+ [HSC-Kapitän im Interview](#) **Hatten Sie eine Ausstiegsklausel, Herr Fuß?**

[Merlin Fuß, Kapitän des HSC 2000 Coburg, startet mit seiner Mannschaft in die zweite Saisonhälfte. Vor dem Re-Start der 2. Handball-Bundesliga spricht er über die bisherigen Leistungen seines Teams – und nennt die Gründe für seinen Wechsel im Sommer.](#)

Nach exakt 45 Minuten sorgte Florian Billek nach einer Energieleistung für das 23:19. Weil Nils Röller angeschlagen am Rand des Spielertunnels auf dem Ergometer Platz nahm, bekam der junge Leonards Valkovskis Einsatzminuten im Innenblock. Weil auch Abwehrchef Jan Schäffer (Muskelfaserriss in der Wade) fehlte, hatte der HSC kaum mehr andere Optionen. Valkovskis machte seine Sache ordentlich und leistete seinen Beitrag, dass sein Team allmählich auf die Siegerstraße einbog.

Die Coburger gaben die Führung im Anschluss nicht mehr aus der Hand und starteten mit einem Heimsieg in die Rückrunde der [2. Bundesliga](#).

### Die Statistik

HSC 2000 Coburg: Petros Boukovinas (16 Paraden; 38 Prozent gehaltene Bälle), Fabian Apfel – Matteo Menges, Felix Dettenthaler, Bartlomiej Bis (2), Merlin Fuß (3), Arkadiusz Ossowski, Florian Billek (6), Jannes Krone, Mikael Helmersson (1), Jakob Knauer, Pavels Valkovskis (8), Leonards Valkovskis, Nils Röller (1), Felix Jaeger, Jesper Schmidt (9/7). – Trainer: Anel Mahmutefendic.

VfL Eintracht Hagen: Maurice Paske (9; 30), Pascal Bochmann (4; 31) – Max Öhler (3), Pouya Norouzinezhad (6), Tilman Pröhl, André Alves, Niclas Pieczkowski, Benedikt Israel (1), Jan-Lars Gaubatz (3), Max Granlund (1), Joshua Thiele, Josip Jukic (1), Pierre Busch (6/2), Jan von Boenigk (6). – Trainer: Pavel Prokopec.

Schiedsrichter: Leonard Bona (Remscheid)/Malte Frank (Radevormwald).

Zuschauer: 2057.

Siebenmeter: 7/7 – 2/2.

Zeitstrafen: 3 (Röller, P. Valkovskis, Bis) – 4 (Öhler, Thiele, von Boenigk, Busch).

Spielverlauf: 2:0 (4.), 6:2 (8.), 9:5 (15.), 10:10 (24.), 13:11 (27.), 13:13 (Halbzeit), 15:15 (33.), 19:15 (39.), 21:19 (44.), 27:21 (51.), 28:25 (56.), 30:26 (Endstand).

[Jetzt kommentieren](#)